

Jedes Teammitglied notiert sich zwei Wochen (oder einen Sprint) lang welche Situationen es im Arbeitsumfeld berührt, aufgeregt, frustriert, etc. haben. Es notiert dabei auch seine Reaktion und den Arbeitsbereich (Projekt, Abteilung, Produkt, etc.). Das hilft euch nachher den passenden Wert zu finden.

Positive Gefühle weisen darauf hin, dass ein Wert zur Geltung kommt oder ausgelebt wird, negative Gefühle, dass ein Wert bedroht wird oder verloren geht.

Wertet eure Wertetagebücher in der nächsten Retro aus. (Siehe Beispielretro) Welche Werte stehen hinter den Situationen? Welche Werte kommen sogar mehrfach vor. Mit welchen Werten identifiziert sich das Team?

Wenn ihr eure Teamwerte identifiziert habt. Gib es für euch tausend Möglichkeiten damit weiter zu arbeiten. Macht sie im Büro sichtbar, leitet z.B. Umgangs- und Meetingregeln davon ab, vergleicht sie mit den Unternehmenswerten.

Auch im Team könnt ihr eine kleine Zeitreise machen und eure Werte in einer Zeitkapsel einschließen. Öffnet sie z.B. nach einem Jahr wieder oder wenn ein neues Teammitglied kommt. Vielleicht sind in der Zwischenzeit Werte verloren gegangen oder haben sich geändert. Wiederholt den Wertesprint.



Beispiel Werteretrospektive:

Wenn ihr eure Teamwerte identifiziert habt, schreibt sie alle ans Flipchart. Wie werden die Werte von eurem Team bereits umgesetzt? Jedes Teammitglied notiert neben jedem Wert eine Zahl von 1 (wir setzen den Wert gar nicht um) bis 5 (wir leben den Wert in jeder einzelnen Sekunde). Zählt alle Punkte zusammen. Welche Werte lebt ihr am meisten, welche kommen zu kurz? Warum? Nehmt euch den Wert, der am wenigsten Punkte hat. Wie könnte dieser Wert mehr Geltung bekommen? Erstellt Maßnahmen, die ihr im nächsten Sprint ausprobieren könnt.

Wertesprint



Datum	Situation	Reaktion/ Gefühl	Arbeitsbereich (Projekt, Produkt, Abteilung, etc.)	Wert